

HEUTE Grossauflage



**GEMEINDE
BRAUNAU**

REGI dieneue

über 20 Jahre
WILD Malerei AG
Inhaber: Marcel Wild
Fugenlose Wand- und Bodenbeläge
8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81
9552 Bronschhofen • maler-wild.ch

**MOLKEREI KAUFMANN
SIRMACH**
**Mit der grössten Käsetheke
im Hinterthurgau**
Zufahrt
Beschildert
Telefon 071 966 11 04
www.molkereikaufmann.ch
kaufmann.peter@bluewin.ch

**Wiezikon
HIRSCHEN**
**Feine
Mittagsmenüs**
Cordon Bleu, Pizza
und Pasta
auch mit Hauslieferdienst
Dorfstrasse 30
8372 Wiezikon
071 966 23 33
www.pizzeria-hirschen.ch

**Carwash
7 Tage/Woche**
Ab
Fr. 10.-
**GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG**
Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenaugarage.ch | 071 966 17 44

GOLDSCHMIEDEATELIER
UNIKATTSCHMUCK
PARTNERRINGE
DIAMANTREPARATUREN
COLLIERS AUFGEBEN
ANNETTE BÜCHI
MÜNSTERSTRASSE 1A
8376 FÜRCHINGEN
071 977 16 55

Aadorfer Ferien(s)pass-Kinder zu Besuch bei der REGI

15 Kinder im Alter von 9 bis 14 Jahren besuchten gestern Donnerstag im Rahmen des Aadorfer Ferien(s)passes Redaktion und Druckerei unserer Zeitung. Sie erhielten Einsicht wie Artikel verfasst werden, wie sie in die Zeitung gelangen und wie diese schliesslich gedruckt wird.

Aadorf / Sirmach – Der Ferien(s)pass der Schulen Aadorf, organisiert und durchgeführt vom Elternforum, erfreut sich von Jahr zu Jahr steigender Beliebtheit. Wie Tina Fisch vom Organisationskomitee mitteilte, waren es bei der erstmaligen Durchführung im Frühjahr 2004 noch 200 Schülerinnen, neun Jahre später sind es bereits über 400, die sich angemeldet haben.



Gruppenaufnahme der 15 Ferien(s)pass Kinder vor der Druckmaschine der Fairdruck AG, auf welcher zwei Mal wöchentlich die REGI gedruckt wird.

Bild: Peter Mesmer

Colin Beck, Guntershausen. Alter, 11:
Ich bin zur Zeitung gegangen, weil es sich spannend angehört hat und es in der Fairdruck Anlage ist. (Mich nahm es immer wunder, wie die Druckpressen heute aussehen.)

Beweggründe und Lieblingsschwitze
Die 15 Schülerinnen und Schüler mit ihren zwei Begleiterinnen wurden von Chefredaktor Peter Mesmer empfangen. Er erzählte von der bald 160-jährigen Zeitungsgeschichte im Hinterthurgau und der Neulancierung der REGI im Jahr 2011. Danach erklärte er

Sofia Giussani, Ettenhausen. Alter, 10:
Ich habe den Ferienspass in der Zeitung, weil es mich sehr interessiert, wie eine Zeitung hergestellt wird. Ich denke man schreibt sicher zuerst auf dem Computer, dann stellt man alles auf dem Computer zusammen und es wird mit einem speziellen Drucker ausgedruckt

die Hauptarbeiten, welche in einer Redaktion zu erledigen sind. Die jungen Gäste schrieben auf Zettel die Beweggründe ihres Zeitungsbesuch oder ihren Lieblingsschwitz (nachzulesen in diesem Artikel). Die wichtigste Abteilung aber sei der Inserateverkauf. Denn ohne Finanzen gibt es keine Zeitung! Danach zeigte eine Mitarbeiterin der Fairdruck AG wie die REGI gestaltet wird. Vor allem die Bildbearbeitung stiess auf grosses Interesse. Weiter ging es mit einer Führung durch die Fairdruck AG. Die vielen grösseren und kleineren Druck- und anderen Maschinen machten Eindruck. Zum

Sandro Näf, Aadorf. Alter, 9:
Was ist braun, haarig und fährt durch die Stadt? Lösung: Ein Kokosbus

Abschluss des abwechslungsreichen Vormittags dur en/mussten die Kinder diesen Artikel mit ihren Einschätzungen zum Zeitungsbetrieb vervollständigen oder aber ihren Lieblingsschwitz zum Besten geben. Nach gut zwei Stunden machten sie sich mit vielen neuen Eindrücken und einem kleinen Präsent im Gepäck wieder auf dem Heimweg nach Aadorf.

Malin Mathis, Guntershausen. Alter, 12:
Ich bin hergekommen, um zu erfahren, wie genau die Zeitung hergestellt wird und wie man an die Informationen kommt, die ein der Zeitung geschrieben wird.

Riesiges Angebot
120 Kurse für durchschnittlich zwölf Kinder. Das Angebot ist riesig und trotzdem praktisch ausgebucht. Wegen der grossen Nachfrage oder weil die Durchführung nur mit einer kleinen Anzahl von Teilnehmenden möglich ist, werden einige Kurse sogar doppelt und dreifach durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler dürfen während der Frühlingsferien in die verschiedensten Sportarten hineinschnuppern und Institutionen wie die Polizei, das Spital in Wil oder die

Leonie Glesti, Guntershausen. Alter, 9:
Ich bin hergekommen, weil ich die Zeitung spannend finde.

Lea Voser, Aadorf. Alter, 11:
Ich habe mich für die Zeitung interessiert, weil ich mich immer wieder frage, woher REGI Die Neue so viele Infos herhat und weil ich mich auch für sehr viele Sachen interessiere.

Feuerwehr besuchen. Sie können aber auch basteln, sich handwerklich betätigen, kochen, backen oder malen. Viele kleine Schleckmäuler haben sich fürs Schoggi-Osterhasen gessen angemeldet und auch der Kurs in Erster Hilfe interessiert die Kinder. In der Not mit kühlem Kopf helfen, ja vielleicht sogar Leben retten zu können, nden sie eine «total coole Sache».

Ilona Glesti, Guntershausen. Alter, 11:
Ich bin da, weil ich etwas lernen will und weil das mich interessiert und ich es im Ferienspass gesehen habe.

Hauptsächlich für die Mittelstü erinnen und Mittelstü er spannend sind die Kurse aus der «Berufswelt».

David Schmid, Wittenwil. Alter, 13:
«Ich habe den Ferienspass gewählt, weil ich es spannend finde hinter den Kulissen zu blicken und zu sehen, wie alles funktioniert.»

Valerie Schmid, Wittenwil. Alter, 13
Ich bin hergekommen, weil es mich interessiert, wie eine Zeitung gedruckt wird und was ihre Arbeitsschritte sind.

Im Vergleich zur Premiere im vergangenen Jahr sind weitere Berufsbilder dazugekommen. Da leistet der Elternverein einen kleinen, aber wichtigen Beitrag gegen den Fachkrä emangel. Dies zeigt auch das Interesse der Firmen, welche sich vermutlich erhö en, den einen oder anderen der Kursteilnehmenden dereinst in der Zukunft für eine Berufslehre begeistern zu können.

Linda Oetti, Aadorf. Alter, 12:
Ich wollte wissen, wie eine Zeitung entsteht und wie der Druck funktioniert. Und hier noch ein Witz: «Ich liebe dich Schatz!» «Endlich sagst du mal was Nettes zu mir!» «Das war der Fernseher!»

Dank, Anerkennung und Bewunderung
Eines wird bei der Durchsicht des Ferien(s)passangebots auf den ersten Blick klar: Die Verantwortlichen des

Aurelio Amoriello, Aadorf. Alter, 10:
Mich interessiert es wie die Zeitung entsteht.

Rouven Wegelin, Aadorf. Alter 10:
Ich bin gekommen, weil ich wissen möchte, wie die Zeitung entsteht. Und weil ich wissen möchte, wie lange ihr für eine Zeitung braucht.

Elternforums leisten Jahr für Jahr bereits bei der Organisation und dann auch bei der Durchführung eine grosse und tolle Arbeit. Diese beginnt bereits im Herbst des Vorjahres. Firmen, Vereine und Institutionen werden kontaktiert und viele Gespräche

Leah Schütz, Aadorf. Alter, 8:
Es interessiert mich wie die Zeitung gemacht wird.

geführt. Neue Angebote, o mals auf Wunsch von Schülerinnen und Schülern, werden recherchiert. Wenn das Programm in etwa steht, geht es an die Feinjustierung. Details müssen geklärt und abgesprochen, Sponsoren (sehr wichtig und sehr willkommen) gesucht, ÖV-Fahrpläne studiert, Tickets bestellt und Verp egungen organisiert werden. Und schon beginnen die Osterferien und damit der Start des Ferien(s)passes. In diesem Jahr begleiten 26 Personen die Kinder und leisten dabei 46 Helferinnen-

Lina Töngi, Ettenhausen. Alter, 9:
Mich interessiert es weil mein Grossvater auch immer Zeitung liest.

und Helfereinsätze von drei bis fünf Stunden. Der uneigennützig Einsatz dieser Leute zu Gunsten unserer Jugend verdient unser aller Dank, Anerkennung und Bewunderung.

Peter Mesmer ■

Ronja Huldli, Aadorf. Alter, 10:
Ich bin gekommen, weil ich wissen wollte, wie die Zeitung produziert wird. Witz: Es war ein alter Mann er ist in einem Hotel gegangen er hat da übernachtet. Er ist auf die Toilette gegangen da sagt eine Stimme über ihm, «ich sitze über dir und sauge Blut von dir». Der Mann entgegnet.: «Ich sitze unter dir und brauche Klopapier.»

WITZ DES TAGES



Eine Frau kommt in einen Blumenladen und fragt: «Sind die Blumen natürlich oder künstlich?» Ladenbesitzer: «Künstlich natürlich!» Frau: «Was denn nun? Künstlich oder natürlich?» Ladenbesitzer: «Natürlich künstlich!»

Selbstunfall auf A1

Sirnach – Ein 23-jähriger Autofahrer fuhr kurz nach Mitternacht bei Sirnach auf die Autobahn A1 in Richtung St. Gallen. Kurz nach der Autobahneinfahrt verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug und kollidierte mit der Mittelleitplanke. Das Fahrzeug drehte sich und kam auf der Überholspur zum Stillstand. Verletzt wurde niemand. Es entstand Sachschaden von einigen zehntausend Franken. Während der Unfallaufnahme musste die Überholspur für rund eine Stunde gesperrt werden.

Die Kantonspolizei Sargau klärt die Unfallursache ab. Kapo TG ■



Der Autofahrer wurde nicht verletzt. Bild: kapo

Zahlreiche Sprayereien – Täter melden sich

Balterswil / Ifwil – Zwischen Samstagabend und Sonntagmorgen wurden mehrere Objekte, unter anderem Verkehrstafeln und Fassaden von privaten und öffentlichen Liegenschaften besprayt. Es entstand Sachschaden von einigen zehntausend Franken.

Am Sonntagabend meldeten sich zwei Jugendliche bei der Kantonspolizei Sargau und gaben an, für die Sachbeschädigungen verantwortlich zu sein. Die beiden 16- und 17-Jährigen sind geständig.

Die Jugendanwaltschaft führt eine Strafuntersuchung. Kapo TG ■

IMPRESSUM

REGI DIE NEUE

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pb)
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Peter Mesmer (mes) Chefredaktor
Karin Pompeo (kp), Redaktorin
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin
Ilaria Fosca (ila), Redaktorin

Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos

Genossenschaftser: CHF 120.–
Ohne Anteilschein: CHF 140.–

Inserate/Todesanzeigen

inserterate@regidieneue.ch
Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach



Durchhaltewillen und Mut werden belohnt

Insgesamt 96 Jugendliche haben sich an die vier Kodex-Regeln gehalten und auf Suchtmittel verzichtet. Für diese mutige Leistung wurden sie am Donnerstagabend in der Aula des Schulhauses Löhracker von Kodex Aadorf geehrt.

Aadorf – Ab der ersten Sekundarschule ist es möglich, ins Kodex-Programm einzusteigen. Jeder entscheidet selbst, wie lange er mitmachen und die Kodex-Regeln einhalten möchte. Kodex ist also eine Vertrauenssache. Dass in diesem Jahr fast 100 Jugendliche für ihren Durchhaltewillen geehrt werden dürfen, sei ein super Resultat, betonte Philipp Reininghaus als Präsident des Vereins Jugend Aadorf (VJA). Nach der Auflösung des bisherigen Kodex-Vereins gehört das Suchtpräventionsprogramm unter dem neuen Namen Kodex Aadorf zusammen mit dem Jugendtreff Pleno und Midnight-Sports zum VJA. So könne man die Synergien nutzen und drei Organisationen im Dienst der Jugend unter einem Dach vereinen, so der engagierte Präsident bei seiner kurzen Rede. In der vollbesetzten Aula waren nicht nur aktuelle Sekundarschülerinnen und Schüler mit ihren Eltern oder Freunden



Nico Gianforte mit Philipp Reininghaus und Daniel Müller (schulenaadorf), von links



Mit der Goldauszeichnung dürfen nun 19 Jugendliche am 6. Mai ihren eigenen Lebensbaum pflanzen.

anwesend, sondern auch solche, welche die Schulzeit bereits beendet haben und sich in einer Lehre oder an der Kantonsschule befinden.

Mut und Durchhaltewillen bewiesen

Im richtigen Moment Nein sagen zu können, sei eine enorme Stärke, betonte Philipp Reininghaus. Dem Gruppenzwang den Rücken zu kehren und an sich zu glauben, sei nicht immer einfach. Umso mehr hätten sich die erfolgreichen Jugendlichen heute ihre Medaillen verdient. Dass darunter auch seine Tochter sei, mache ihn als Vater natürlich umso stolzer. Als Ehrengast stand der in Aadorf aufgewachsene Super-League Schiedsrichter Nico Gianforte auf der Bühne. Er informierte spannend über seine Schulzeit in Aadorf und seine spätere berufliche Laufbahn. Die

Kodex-Regeln kenne er aus eigener Erfahrung. Der heute in der Finanzbranche tätige Gianforte spielte einst Fussball beim SC Aadorf, bevor mit 15 Jahren der Wunsch aufkam, sich zum Schiedsrichter ausbilden zu lassen. Nach 15 weiteren Jahren hat er es mit Durchhaltewillen und Disziplin geschafft, als Super-League-Schiedsrichter in der höchsten Spielklasse der Schweiz zu pfeifen. Dazwischen liegen vier Jahre Erfahrung in der Challenge League. Er ermunterte die Medaillengewinner, an sich zu glauben, Verantwortung zu übernehmen und den Mut zu haben, das zu verfolgen, was Freude mache und für sich selbst passe.

Erfolgreich im vier Punkte-Programm

Gemeinsam überreichten Philipp Reininghaus, Ehrengast Nico Gianforte und Schulsozialarbeiterin Tanya Fuchs

den namentlich auf die Bühne gerufenen Gewinnerinnen und Gewinnern ihre hochverdienten Medaillen und Urkunden. Die Goldauszeichnung für dreijährige Suchtmittelabstinenz erhielten 19 Jugendliche, die nun am 6. Mai als zusätzliche Anerkennung im Bürgerwald Aadorf ihren eigenen Lebensbaum pflanzen dürfen. 26 Schülerinnen und Schüler wurden für zweijährigen Durchhaltewillen mit der Silbermedaille geehrt und die Bronzemedaille für ihren einjährigen Mut ging an 51 stolze Jugendliche. Dazwischen begeisterten Schülerinnen und Schüler aus der Musikschule Aadorf mit musikalischen Tanzeinlagen.

Neue Zuständigkeit

Kodex ist ein dreistufiges Programm zur Suchtmittel-Prävention für Jugendliche an der Sekundarschule. Es wird vom politisch und konfessionell neutralen Verein für Jugend Aadorf unter dem Bereich Kodex Aadorf durchgeführt und finanziert. Der Kodex hat gemeinnützigen Charakter und ist kein Abstinenz-Programm. Für Kodex Aadorf, der jetzt als Sektion unter dem Dach des Vereins Jugend Aadorf (VJA) auftritt, ist neu Sandra Baumgartner und Caroline Odermatt verantwortlich und zuständig. Sie waren nach der Veranstaltung auch offen und gesprächsbereit beim anschließenden Apéro anzutreffen.

Christina Avanzini ■

Maître de Cabine will in den Nationalrat

Auf der Liste der Thurgauer SP für die Nationalratswahlen vom 22. Oktober 2023 kandidiert mit Sandrine Nikolic-Fuss auch eine Hinterthurgauerin.

Bettwiesen – An ihrem Parteitag in Frauenfeld gab vergangene Woche die SP Sargau ihre Nominierungen für die Nationalratswahlen vom kommenden Herbst bekannt. Unter anderen bewirbt sich auch eine Hinterthurgauerin für den Sitz der am Ende der Amtszeit abtretenden langjährigen Nationalrätin Edith Graf-Litscher. Es ist dies Sandrine Nikolic-Fuss. Sie lebt seit 2001 in Bettwiesen, ist verheiratet und hat eine Tochter. Geboren ist sie im französischen Lothringen. Nach einem Musikstudium und Zusatzstudium als Musiklehrerin studierte sie später Geschichte. Seit 20 Jahren liegt die 53-Jährige zudem für die Suisse. Die Maître de Cabine ist seit 2019 Präsidentin der Gewerkschaft des Flugkabinenpersonals Kapers und in dieser

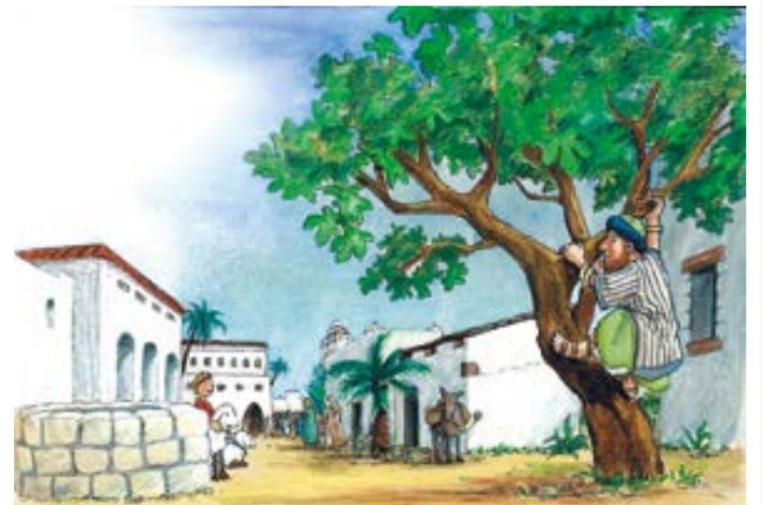


Sandrine Nikolic-Fuss.

Bild: zv

Funktion oberste Flight Attendant der Swiss. Als Kapers Präsidentin ist Nikolic-Fuss auch der breiten Öffentlichkeit bekannt, da die Erneuerung des Gesamtarbeitsvertrags des Flugpersonals seit Jahren immer wieder für grosse Diskussionen sorgt.

eing. ■



Einladung zum Musical «Zachäus»

Münchwilen/Eschlikon – Die evangelische Kirchgemeinde Münchwilen-Eschlikon lädt Gross und Klein ganz herzlich zu den Aufführungen des Adonia-Musicals «Zachäus» ein. Sie finden am Samstag, 1. April um 19 Uhr und am Sonntag, 2. April 2023 um 10.00 Uhr in der Turnhalle Oberhofen in Münchwilen statt. Die Aufführung am Sonntag wird als Gottesdienst gefeiert und ersetzt die Feier in der evangelischen Kirche. Der Eintritt ist bei beiden Aufführungen frei, mit freiwilliger Kollekte. Türöffnung 30 Minuten vor Beginn. Wir freuen uns auf viele Besucher.

eing. ■

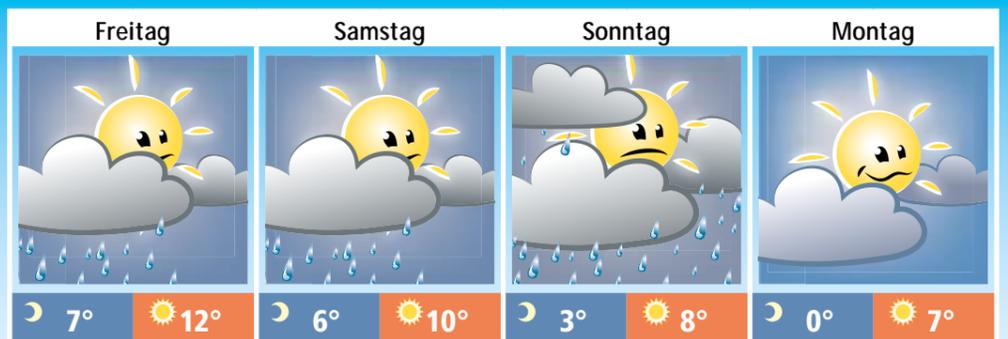
Das Wetter

in der Region wird präsentiert von

Günstig inserieren
ohne Streuverlust!

Anruf genügt 071 969 55 44

REGI DIE NEUE



Der neue Spielplatz kann gebaut werden

An der Schulgemeindeversammlung der Primarschule Braunau wurden drei Kredite gesprochen. Dem Projekt ICT, dem Neubau vom Spielplatz und dem Projektierungskredit für die Sanierung vom roten Platz und Parkplatzneubau wurde zwar nicht einstimmig, aber mit grossem Mehr zugestimmt.

Braunau – Sonja Sommer, Schulpräsidentin ad interim, konnte 54 Stimmberechtigte und sechs Gäste zur Schulgemeindeversammlung der Primarschule Braunau begrüessen.

Kreditbegehren gutgeheissen

Sonja Kassel, Ressort Finanzen, erläuterte die Jahresrechnung 2022, welche mit einem Aufwandüberschuss von 44 943.39 Franken abschloss. Die Jahresrechnung wurde von der Versammlung genehmigt, ebenso die Beschlussfassung, den Aufwandüberschuss dem zweckfreien Eigenkapital zu belasten. Das Projekt ICT-Infrastruktur der Primarschule Braunau wurde detailliert erläutert. Der Server ist veraltet und das bestehende Netzwerk in die Jahre gekommen. Der Server wird nicht mehr ersetzt, die Datenablage erfolgt auf eine Cloud. Dies bedeutet mehr Sicherheit und mittelfristig niedrigere Kosten. Den grössten Posten vom Projekt ICT machen die Geräte und der Zubehör für die Schülerinnen und



Schulbehördenmitglieder Dominik Zellweger, Sonja Sommer und Sonja Kassel (von links).

Schüler mit 23 000 Franken aus, sowie die Cloud-Lösung in der Höhe von 12 500 Franken. Dem Kreditbegehren über 60 000 Franken wurde von der Versammlung zugestimmt.

Schulbehördenmitglied Dominik Zellweger stellte das Projekt für den Neubau des Spielplatzes vor. «Die Schülerinnen und Schüler dur en

sich mit Zeichnungen und Textbeiträgen einbringen.» Daraus wurde ein Projekt erstellt mit einem dreistufigen Spielturm, Schaukeln, Bodentrampolins, einer geschlossenen Rutschbahn, vielen Netzen zum Klettern und mehr. Die Realisierung soll – bei Annahme des Kredites – zwischen diesem Sommer und Herbst erfolgen. Details wie

die Fusswegverbindung werden noch detailliert abgesprochen. Gemeindepräsident David Zimmermann sprach eine Kostenbeteiligung der politischen Gemeinde zu. Der Kredit in Höhe von 170 000 Franken wurde mit grosser Mehrheit und sechs Enthaltungen genehmigt.

Ebenfalls für Diskussionen sorgte der Projektierungskredit für die Sanierung des roten Platzes. Dominik Zellweger erläuterte den schlechten Zustand des roten Platzes. «Die Oberfläche beginnt sich abzulösen, ein Zersetzungprozess ist im Gange. Zudem steht ein Parkplatzproblem an. Sicherheitstechnisch ist es nicht gut, dass auf den Platz beim Kindergarten ausgewichen wird.» Bei Annahme des Projektierungskredites sei die Sanierung des roten Platzes für das Jahr 2024 vorgesehen. Der Projektierungskredit in Höhe von 15 000 Franken wurde von der Versammlung ebenfalls genehmigt.

Angenommen wurde auch das Budget 2023 mit einem Aufwandüberschuss

von 163 520 Franken und dem derzeitigen Steuerfuss von 67 Prozent.

Mit dem Dank an alle, welche die Schule Braunau mit Herzblut unterstützen und zum Wohle der Kinder beitragen, leitete Sonja Sommer zum anschliessenden Apéro über.

Brigitte Kunz-Kägi

Schulbehördenmitglieder gesucht

Die Schulbehörde ist immer noch nicht komplett. Catherine Mosimann stellt sich zur Wahl als Aktuarin. Sonja Sommer wird sich als Schulpräsidentin zur Wahl stellen. «Es werden jedoch immer noch engagierte Leute gesucht für die Schulbehörde», rief Sonja Sommer zum Schluss der Schulgemeindeversammlung auf. Die Schulbehörde freut sich, wenn sich Interessenten melden.

Eine fantastische Show voller Emotionen

Köbi und Jock, die beiden fröhlichen wortwitzigen Appenzeller von «Messer und Gabel», sorgten am vergangenen Samstag im Kulturzentrum Aadorf mit ihrem neuesten Programm für Begeisterung beim Publikum.

Aadorf – Wo das urchige Appenzeller Comedy-Duo «Messer und Gabel» auch auftritt, es weiss sein Publikum überall mit unbändigem Schalk, viel Wortwitz und frischfrechem Humor vollends zu begeistern. So stand der letzte Samstagabend auch in Aadorf ganz im Fokus einer herrlichen Show voller Emotionen und unzähligen Lachern. Und wie schon im Voraus eindringlich gewarnt, wurden die Lachmuskeln der immer wieder heilig applaudierenden Besucherschar schon in den ersten Minuten arg in Mitleidenschaft gezogen.

Situationskomik gemischt mit tiefgründigem Humor

Die fröhlichen Appenzeller Köbi und Jock bringen seit 26 Jahren beste Unterhaltung auf grosse und kleine Bühnen der deutschsprachigen Schweiz. Sehr sympathisch und publikumsnah faszinierten sie mit witzigen Weltansichten, spritzig gewagter Situationskomik, achem und auch tiefgründigem Humor sowie ganz viel Können. In ihrem siebten Programm «zweiEINIG» vermochten sie

Reklame



Das urchige Appenzeller Comedy-Duo «Messer und Gabel».

das Publikum im Gemeindesaal zu begeistern. Am Schluss der Vorstellung beantwortete das Duo die Frage, wer eigentlich das Messer und wer die Gabel ist. Mit einer tiefgründigen «Sozialstudie» rundeten die beiden hervorragend aufretenden Appenzeller den exklusiven und auch zum Nachdenken anregenden Unterhaltungsabend stimmungsvoll ab.

Förderung lokaler Kulturanlässe

Ein spezieller Dank gebührt auch der organisierenden FAVORIX GmbH aus Seuzach. Mit der Tour «COMEDY DIHEI» werden lokale Kulturanlässe gefördert. Bekannte Comedy-Stars bieten immer wieder unvergessliche und aussergewöhnliche Unterhaltungsabende. So wie auch Köbi und Jock in Aadorf.

Christina Avanzini

Bedauerliches «Aus» nach drei Jahren

Die «Motorgeräte Bösch AG» an der Hauptstrasse 4 in Guntershausen schliesst per Ende April 2023. Bis dahin werden auch keine Arbeiten mehr angenommen.

Guntershausen – Die Schliessung des Betriebes am Dorfeingang von Guntershausen kommt zweifellos überraschend. So zum Leidwesen für den Inhaber Martin Bösch, der vor drei Jahren den Schritt in die Selbständigkeit gewählt hatte. Aber auch für die treue Kundschaft, die sich nun anderweitig bedienen lassen muss. Aus ihrer Aussensicht habe man sich offenbar vom oberflächlich gewonnenen Eindruck täuschen lassen, schien doch der Geschäftsgang gut zu funktionieren.



Martin Bösch und Nadine Huber beenden ihre Selbständigkeit in Guntershausen.

Ein Vernunftentscheid

In einer ähnlichen Gefühlslage begeben sich auch der Landmaschinen-Mechaniker Martin Bösch und seine Partnerin Nadine Huber, die für das Administrative zuständig war. Sie bringen es auf den Punkt: «Wir müssen realistisch sein, es hat einfach nicht wie erwartet geklappt. Wirtschaftlich ist das Unternehmen nicht aufgegangen», sagen sie. An ihrem Engagement und an ihrer Fachkompetenz hat es beileibe nicht gefehlt, dass der Betrieb nicht wie erwartet in Schwung gekommen ist. Der Schneider Martin Bösch meint zu seiner

Zukunft: «Der Schritt aus der Selbständigkeit in ein Angestelltenverhältnis ist ein Vernunftentscheid.» Für Nadine Huber hingegen kommt vermehrte berufliche Flexibilität nicht ungelegen. «Nun verbleibt uns nur noch, unseren treuen Kunden für das Vertrauen herzlich zu danken. Wir fühlten uns in den letzten drei Jahren gut unterstützt. In den nächsten Wochen kann das Inventar noch gekauft werden. Das Gebäude an der Hauptstrasse 4 steht zudem zur Vermietung frei», sagen die beiden.

Kurt Lichtensteiger



SCHAUFENSTER
BICHELSEE-BALTERSWIL

GEWERBEAUSSTELLUNG
31. MÄRZ - 2. APRIL 2023
AREAL LÜTZELMURG
WWW.SCHAUFENSTER2023.CH

Unsere Partner

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank am Bichelsee

REGI DIE NEUE



